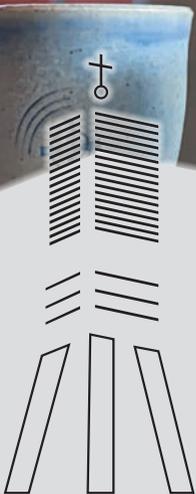


ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de

GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 483
April - Mai 2021



ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST

Trotz allem: Feiern wir...

„Auf welchen der fünf höchsten Feiertage – Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten – könnte man am Ehesten verzichten?“ Für die Kinder und Jugendlichen, die ich in Schule und Konfirmandenarbeit befrage, gibt es einen Favoriten für die Streichliste: Pfingsten. Kaum jemand weiß etwas über diesen Feiertag zu berichten. Es gibt auch keine Geschenke. Helles Entsetzen und völliges Unverständnis folgen in der Regel auf meine Entscheidung: „Wenn, dann würde ich auf Weihnachten verzichten!“ Ganz ehrlich: Wie würden Sie sich entscheiden?

Für den Nachwuchs ist es nicht einfach zu verstehen, dass die Feier der Geburt Jesu erst dann eine Bedeutung erhielt, als sich die Ereignisse, auf die die anderen Feiertage basieren, sich in das Bewusstsein und die Glaubenswelt der Menschen eingepägt hatten.

An Karfreitag sehen wir, dass Jesus von seiner Botschaft von der Liebe Gottes zu den Menschen so überzeugt war, dass er dafür bereit war, in den Tod zu gehen. Im Leiden Jesu leidet Gott die Leiden aller Menschen mit. Er ist kein ferner Gott, der unberührt die Trauer und die Schmerzen der Menschen von Ferne wahrnimmt. Gott leidet an uns und mit uns, aber er verlässt uns nicht. Wir können scheitern

im Leben und am Leben, aber das Scheitern trennt uns nicht von Gott.

Deshalb feiern wir Ostern. Ostern ist der sichtbare Ausdruck des Glaubens, dass kein Mensch aus den Händen Gottes fällt. Ostern ist nicht nur das Fest der Auferstehung Jesu von den Toten, sondern im Erschrecken und der Freude der Frauen am Grab und der überwältigenden Erkenntnis der Jünger und Jüngerinnen, dass Gott Jesus auferweckt hat, auch die Auferstehung der Lebenden. Aus verängstigten, verzweifelten und enttäuschten Menschen bricht neue Lebensfreude hervor, werden Energien freigesetzt, die bis heute an uns als Nachfolger dieser Anhänger und Anhängerinnen Jesu spürbar sind. Ohne Ostern wäre alles vorbei gewesen, bevor es begonnen hätte.



An Himmelfahrt wird deutlich, dass die Geschichte nicht mit Jesus endet, sie fängt vielmehr erst an. Jesus ist bei Gott, aber wir haben den Auftrag, seine Botschaft weiterzuführen, sie weiterzuleben. Nach Lukas (Lk. 24,50 u. 51) gibt er den Zurückbleibenden dafür seinen Segen. Dieser Segen gilt auch uns und allen nach uns, die in seinem Namen leben. Aber ganz ehrlich: So einfach, wie das hier geschrieben steht, ist es natürlich nicht mit dem Glauben. Der christliche Glaube und sei-

ne Konsequenzen entwickeln sich mit und in allen irdischen Gegebenheiten. Und gerade in Pandemie-Zeiten, mit Corona und all seinen Unwägbarkeiten, ist es nicht einfach, den Glauben zu leben.

Aber das war es in der ersten Zeit der Christenheit auch schon nicht. Zum Glück hängt der Glaube nicht von den Menschen allein ab. Der Heilige Geist bringt die Menschen trotz aller Widerstände in Bewegung. Er gibt uns Kraft,

Mut, Liebe, Hoffnung – für den Glauben und für das Leben. Pfingsten ist die Aufforderung an uns, trotz mancher Durchhänger nicht aufzugeben. Dafür ist das Leben zu kostbar. Also lassen sie uns feiern, unter den Umständen, die möglich sind – in den kommenden Wochen und Monaten. Und dann natürlich auch wieder im Dezember! Seien Sie gesegnet und bleiben Sie behütet!

Udo Ferle, Diakon

Monatsspruch
APRIL
 2021

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

KOLOSSER 1,15

Gemeindebrief im neuen Outfit

Liebe Leserinnen und Leser, schön, dass Sie die neueste Ausgabe von Andreas Aktuell in Händen halten. Haben Sie es gleich bemerkt? Unser Gemeindebrief hat sich einem Frühjahrsputz unterzogen. Ab jetzt wird er künftig durchgehend farbig und auf einem hochwertigeren Papier gedruckt. Damit bieten wir Ihnen nicht nur eine Übersicht über das in jeder Hinsicht bunte Spektrum unseres vielfältigen Gemeindele-

bens, sondern auch optisch eine moderne Anpassung.

Wir freuen uns, Sie weiterhin auf diesem Wege wie auch stets aktuell über unsere Homepage (www.andreas-wallenhorst.de) und Facebook (Ev-luth-Andreasgemeinde-Wallenhorst) durch unsere rege Andreasgemeinde zu führen und über die zahlreichen Aktivitäten, mit denen die Gruppen und Kreise hoffentlich bald wieder starten dürfen, zu informieren.

Angelika Bayer

Wechsel im Kirchenvorstand

Als Richard Schulz im Herbst letzten Jahres sagte: „Ich ziehe nach Österreich“, war mein erster Gedanke: „Das geht nicht! Jetzt fang ich hier an, und du gehst.“ Das habe ich ihm auch direkt gesagt. Natürlich habe ich kurz danach auch gesagt, ich könne gut verstehen, dass er die Chancen nutzt, die sich dort für ihn bieten. Seit einigen Monaten wohnt er nun in der Nähe von Wien, und irgendwann, wenn die Corona-Zahlen das erlauben, werden wir ihn in einem Gottesdienst als Kirchenvorsteher verabschieden. Heute sage ich ihm an dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank.



In den ersten Monaten meines Dienstes in der Andreasgemeinde habe ich

schnell festgestellt: Wenn ich etwas brauche und Richard Schulz anfrage, ist er zur Stelle. In allen Dingen, die mit Bau und Technik zu tun haben, weiß er Bescheid. Er kennt jede Ecke und jeden Winkel im Gemeindehaus und in der Kirche, vom Keller bis zum Dach. Als wir vor einem Jahr die Video-Aufnahmen für den Ostergottesdienst machten, wunderte ich mich, dass über unseren Köpfen auf einmal jemand übers Dach spazierte. Irgendwo tropfte das Wasser mal wieder durch, und Richard schaute, was zu machen ist. Als ich spontan vorschlug, den ersten Gottesdienst nach dem ersten Lockdown am Pfingstsonntag draußen im Garten hinter der Kirche zu feiern, sagte Richard: „Kein Problem. Das kriegen wir hin.“ Bis zum Schluss war ich skeptisch, ob wir mit unseren mobilen Lautsprechern den Garten so beschallen können, dass alle gut hören. „Kein Problem“, sagte Richard immer wieder. Und am Schluss konnten die Gottesdienstbesucher*innen im Garten besser hören als sonst in der Kirche.

Hineingewachsen in die Gemeindegemeinschaft ist Richard Schulz über die Andreas-Jugend. Hier wurde er konfirmiert und nahm im Anschluss an vielen Jugendfreizeiten teil, zunächst als Teilnehmer, später als Mitarbeiter. Er war zuständig fürs Packen und Organisieren, und er hat die Küche geschmissen. Wenn frühmorgens noch alle schliefen, stand er schon in der Küche und backte Brötchen. Richard war

Mitglied und dann auch Vorsitzender des Jugendvorstandes. Schon früh fing er an, eigenständig und immer in Rücksprache mit dem Kirchenvorstand Baumaßnahmen zu planen und durchzuführen. Sein erstes Projekt war die Umgestaltung des Jugendkellers, das er gemeinsam mit Max Kopischke durchzog. So war es nur folgerichtig, dass der Bereich Bau und Technik auch im Kirchenvorstand sein Metier wurde, in den er 2012 gewählt wurde, damals erst Anfang zwanzig.

Lieber Richard, du bist ein gutes Beispiel dafür, wie wertvoll es ist, wenn junge Menschen Verantwortung in Kirchengemeinden übernehmen. Danke für deinen ehrenamtlichen Einsatz an wichtiger Stelle unserer Gemeinde. Gut, dass es Menschen wie dich gibt, die ihren Glauben ganz praktisch leben. Vergelt's Gott. Und behüt' dich Gott! Und lass dich gerne ab und zu blicken, damit wir wissen, wie es dir geht. In Andreas bist du immer willkommen!

Ich freue mich sehr, dass Lukas Havliza bereit war, die Nachfolge von Richard Schulz im Kirchenvorstand anzutreten. In vielem verliefen beide Gemeindegemeinschaften ähnlich. Auch Lukas startete nach der Konfirmation in unserer Jugendarbeit durch. Er war in der Jugendgruppe, im Jugendvorstand und fuhr auf Kinder- und Jugendfreizeiten mit, als Teilnehmer und später als Mitarbeiter. Er bereitete Gottesdienste mit vor, und jedes Jahr liest Lukas Heilig-

abend aus dem Lukasevangelium die Weihnachtsgeschichte. Nur Gärtner (das war Richard übrigens auch noch) war Lukas in der Andreasgemeinde, soviel ich weiß, nicht.



Lieber Lukas, ein paar Kirchenvorstandssitzungen per Zoom hast du ja schon mitgemacht. Hoffentlich können wir bald wieder richtig durchstarten. Natürlich wirst du auch noch in einem Gottesdienst eingeführt. Das machen wir gemeinsam mit der Verabschiedung von Richard Schulz. Ich bin gespannt auf die Zusammenarbeit. Wenn ich an die Zukunft der Andreasgemeinde denke, ist mir nicht bange, solange immer wieder junge Menschen aus der Jugend gerne Verantwortung übernehmen!

Pastor Martin Steinke

Die Andreaskirche geht neue Wege

Spendenbriefe statt Ortskirchensteuer
Im September 2020 haben Sie den letzten Ortskirchensteuer-Brief bekommen.



9.713,94 EUR sind daraufhin auf dem Konto der Andreaskirche eingegangen. Im Namen des Kirchenvorstands danke ich Ihnen ganz herzlich dafür! Damit haben Sie die Grundlage dafür gelegt, dass wir mit unserer Arbeit weiterhin für die Menschen in Wallenhorst da sein können und in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit unsere lebendige Arbeit fortsetzen können.

In dem Brief hatte ich angekündigt, dass wir in der Andreaskirche ab diesem Jahr neue Wege gehen wollen. Jetzt ist es soweit! Anstelle des Ortskirchensteuer-Briefes bekommen Sie im Mai

den ersten Spendenbrief, in dem wir Sie herzlich um eine freiwillige Spende für die Gemeindearbeit bitten werden. Wir wollen in Zukunft noch mehr auf Freiwilligkeit setzen und hoffen sehr, dass Sie diesen Weg mitgehen und uns wei-

terhin unterstützen. Ich bin gespannt auf das Ergebnis. Die Mitglieder des Kirchenvorstands und ich grüßen Sie herzlich. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen zu diesem Thema.

Ihr Pastor Martin Steinke



»

Monatsspruch
MAI
2021

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

Neue Einzelkelche in der Andreaskirche

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Karfreitag

Seit über einem Jahr haben wir kein Abendmahl mehr im Gottesdienst gefeiert! Neben vielem anderen, das ich vermisse, schmerzt mich das besonders. Im Abendmahl teilen wir Brot und Wein (oder bei uns Traubensaft) und erinnern uns an das letzte Passahmahl von Jesus mit seinen Jüngern. Als er das Brot brach, sagte er: „Nehmt und esst. Das ist mein Leib für euch.“ Und dann nahm er den Becher und sagte: „Dieser Becher steht für den neuen Bund, den Gott durch mein Blut mit den Menschen schließt.

Tut das zur Erinnerung an mich.“ Bei jedem Abendmahl erinnern wir uns an die Kreuzigung von Jesus und feiern seine Auferstehung von den Toten und die Hoffnung auf das ewige Leben. So sind wir verbunden mit Jesus und verbunden miteinander. Die Gemeinschaft im Abendmahl ist für uns Christinnen und Christen etwas sehr Wichtiges. In Zeiten der Pandemie ist eine Abendmahlsfeier mit einem Gemeinschaftskelch allerdings undenkbar. Der Kirchenvorstand hat darum beschlossen, Einzelkelche

anzuschaffen. **Im Karfreitags-Gottesdienst am 2. April um 11.00 Uhr werden wir zum ersten Mal mit den neuen Kelchen Abendmahl feiern.** Die Austeilenden werden zu Ihren Plätzen kommen und das Brot mit einer kleinen Zange in Ihre Hand legen. Anschließend werden Ihnen die Einzelkelche auf einem Tablett gereicht. So können wir, verbunden mit einem sicheren Handlungskonzept, die Gemeinschaft feiern. Ich freue mich sehr darauf. Und ich freue mich besonders über Jesus Worte: „Wo zwei oder drei Menschen in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich selbst in ihrer Mitte.“

Pastor Martin Steinke



Karfreitag und Ostern auf YouTube

Beinahe über Nacht brach im März vor einem Jahr das Leben in der Andreasgemeinde plötzlich fast völlig zusammen. Zwei Tage vor der Konfirmandenfreizeit mussten wir den Konfirmand*innen sagen, dass die Freizeit ausfallen muss. Auch in Kirche und Gemeindehaus

ANDREAS
Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST

Termin Ostern 2021

Ostergarten
ab 22 März

Karfreitag
Gottesdienst
online 02 April

Ostersonntag
Gottesdienst
online 04 April

waren keine Veranstaltungen mehr erlaubt. Nicht einmal Gottesdienste. Und das kurz vor Ostern, den wichtigsten Feiertagen für uns Christ*innen! Ich konnte mir Karfreitag und Ostern ohne Gottesdienst überhaupt nicht vorstellen. Und so haben wir kurzerhand gesagt: Wir nehmen für die Gemeindeglieder aus der Andreasgemeinde wenigstens für diese beiden Tage einen Gottesdienst auf. Wir haben die Aufnahmen auf YouTube hochgeladen und viele positive Rückmeldungen bekommen.

Das ist jetzt ein Jahr her. Seit Juni letzten Jahres dürfen wir Gott sei Dank wieder Gottesdienste feiern. In diesem Jahr hoffentlich auch an Karfreitag und Ostern. Ich bin froh darüber, auch wenn die Gottesdienste anders sind und vieles fehlt, vor allem das Singen und die Begegnungen und Gespräche beim Kirchencafé. Viele Menschen aus unserer Gemeinde kommen immer noch nicht zum Gottesdienst. Darum nehmen wir zu Karfreitag und Ostern auch in diesem Jahr wieder einen Gottesdienst auf. Gehen Sie einfach auf unsere Homepage <https://www.andreas-wallenhorst.de>.

Dort finden Sie auf der Startseite morgens ab 8.00 Uhr jeweils am Karfreitag (02.04.) und am Ostersonntag (04.04.) die Gottesdienste. Vielleicht sehen wir uns dort. Ich würde mich freuen, wenn Sie reinklicken und mit uns feiern. Natürlich können Sie die Gottesdienste auch jederzeit später mitfeiern.

Von Herzen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen gesegneten Karfreitag und ein frohes Osterfest!

Ihr Pastor Martin Steinke

„Wünsch dir was“ im Andreas-kindergarten

Seit kurzem sind die Kindergärten wieder für alle offen. Davor blieben viele der kleinen Entdecker*innen zu Hause. Sie wurden sehnsüchtig von den Notgruppenkindern vermisst. Um den Alltag et-



was aufzuhellen, obwohl viele Freunde fehlten, ließen sich die Erzieher*innen im Andreaskindergarten etwas Besonderes einfallen. Die Kinder durften Ihre Angebote selbst erstellen. „Wünsch Dir was!“ hieß es. Wer nun glaubt, dass da sofort tausend Wünsche lossprudelten, der irrt. Ganz bedacht überlegten die Kleinen. „Was wollte ich schon immer mal gern machen?“ Daraus entstanden sind tolle Projekte. Es gab einen Waldspaziergang. Dieser erfüllte Wunsch passte gleich zum nächsten. Einmal richtig sägen war angesagt. Wie gut, dass aus dem Wald genug Äste mitgebracht wurden. Und: So gern wieder gemeinsam singen! Das geht nun

draußen im neuen schönen Sing-Kreis, geschmückt mit bunten Blüten aus dem Wunsch „Blumen pflanzen“. Jeder Wunsch wurde erfüllt. Sogar „ein Einhorn zaubern“. Aus Pappmaché steht es am Fenster zum Sing-Kreis und schaut zu, was die Kinder im Garten machen. Das größte Ergebnis entstand aus dem Wunsch „Ein gemeinsames Bild malen“: Eine riesengroße Leinwand steht nun mitten im Kindergarten als Kunstwerk aller kleinen Notgruppenhände. Der sehnsüchtigste gemeinsame



Wunsch aller kleinen Herzen – ob im Kindergarten oder zu Hause - ging jedoch am 8. März in Erfüllung: Endlich waren die Türen wieder für alle geöffnet.

Katrin Fuhrmann

Gottesdienste

Fr	02.04.	11.00 Uhr	Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche), P. Steinke
So	04.04.	06.00 Uhr	Ostersonntag	Meditativer Gottesdienst, D. Ferle und Jugendliche
		11.00 Uhr	Ostersonntag	Gottesdienst, P. Steinke
So	11.04.	11.00 Uhr	Quasimodogeniti	Gottesdienst, Prädikantin R. Klinkert
So	18.04.	11.00 Uhr	Misericordias Domini	Gottesdienst, D. Ferle
So	25.04.	11.00 Uhr	Jubilae	Gottesdienst, P. Steinke
So	02.05.	11.00 Uhr	Kantate	Gottesdienst, Lektorin S. Osterfeld
So	09.05.	11.00 Uhr	Rogate	Gottesdienst, P. Steinke
So	16.05.	11.00 Uhr	Exaudi	Gottesdienst, Lektorin Drewes
So	23.05.	11.00 Uhr	Pfingstsonntag	Gottesdienst, P. Steinke
Mo	24.05.	10.00 Uhr	Pfingstmontag	Ökumenischer Gottesdienst, St. Johannes, Rulle (s. letzte Seite)
So	30.05.	11.00 Uhr	Trinitatis	Gottesdienst, P. Steinke

Kontakt

Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
Bankverbindung IBAN: DE 75 2655 0105 0000 0145 55, Verwendungszweck: Andreasgemeinde 7927
www.andreas-wallenhorst.de facebook: Ev-luth-Andreasgemeinde-Wallenhorst

Pastor	Martin Steinke	05407-816 917, martin.steinke@evlka.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407-822 100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 9.00-11.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407-822 101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151-10 36 54 07, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Haus & Garten	Peter Schütte	01522-612 82 89
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05406-1652
	Annegret Tepe-Kiehne	05407-59652, tepe_josef@web.de
Bücherei	Mirjam Hune	05407-34 80 787, buecherstube@andreas-wallenhorst.de
FAND e.V.	Ulrike Gärtner	05407-39 855, team@fand.info
Kindergarten	Mareike Teepe	05407-39 147, andreas-kindergarten@web.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407-87 820

Veranstaltungen und Termine

Gruppentreffen im Mai und April

Durch den zzt. herrschenden Lockdown ist das Gemeindehaus geschlossen. Es finden bis auf weiteres keine Gruppentreffen und Veranstaltungen statt. Auf unserer Homepage (www.andreas-wallenhorst.de) informieren wir Sie, wann Treffen wieder stattfinden dürfen.

Angelika Bayer

Ostermorgen-Gottesdienst für Frühaufsteher

Leider können wir auch in diesem Jahr keine Osternacht-Aktion mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden veranstalten. Aber einen Ostermorgen-Gottesdienst wird es geben. Wer einen besinnlich-meditativen Start in den Ostersonntag erleben möchte, der ist herzlich eingeladen, am **4. April um 6.00 Uhr in die Andreaskirche** zu kommen. Jugendliche und Diakon Ferle sind für diese morgendliche Feier verantwortlich.

Udo Ferle, Diakon



Erste Digitalorgel im Kirchenkreis Osnabrück

In der Jakobuskirche in Schinkel-Ost steht jetzt die erste digitale Orgel im Kirchenkreis. Nachdem die alte Orgel für einen hohen Betrag hätte saniert werden müssen, hat sich der Kirchenvorstand der Ja-



Foto: Frank Waniek

kobusgemeinde dafür entschieden, das Geld lieber in eine neue, wartungsarme Digitalorgel zu investieren. Seit Ende Februar steht die „Gloria Concerto“ nun in der Kirche und wartet darauf, wieder im Gottesdienst zum Einsatz zu kommen. Die neue, elektronische Orgel hat im Vergleich zur alten 34 statt acht Register und zwei Manuale statt nur eines – und eröffnet dadurch völlig neue Möglichkeiten. Sie soll zudem ein Höchstmaß an Klangauthenzität bieten – dank einer speziellen Technik, die den Pfeifenklang bei jedem Tastendruck neu erzeugt und so den natürlichen Klang und die detailgetreue Lebendigkeit einer Pfeifenorgel ermöglicht. In der Orgel sind Lautsprecher im oberen Spieltischbereich und in den beiden Außenwangen integriert. Zusätzlich sind Lautsprecher im Kirchraum installiert, so dass ein raumfüllender Klang entsteht. *Angelika Bayer*



Osterüberraschung im Kirchgarten

Ob wirklich alles klappt? Wird alles rechtzeitig fertig werden? Die Andreasjugend hat ein Projekt ins Leben gerufen, um Ostern anschaulich in unserem Kirchgarten erleben zu können. Auf insgesamt acht Bildtafeln wollen Jugendliche Szenen aus dem Leben Jesu malen – vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung – und in unserem Garten hinter der Kirche ausstellen. Begleitende Texte dazu können dann

auf unserer Homepage heruntergeladen und zur Vertiefung gelesen werden. Wer Lust hat und sich ein wenig meditativ zur Passions- und Osterzeit auf den Weg machen möchte, ist herzlich eingeladen zu einem Spaziergang durch den Andreas-„Ostergarten“. Ab Montag, 22. März, soll das Projekt vollendet und zur Besichtigung freigegeben sein. An dieser Stelle schon einmal allen Künstlerinnen und Künstlern ein herzliches Dankeschön für die viele Arbeit.

Udo Ferle, Diakon



Die Menschen waren ratlos.
„Warum starb er?“ fragten sie.
Das blieb Gottes Geheimnis.
Aber dann...

...sagten drei Frauen am Ostermorgen:
„Lasst uns zum Grab von Jesus gehen und ihn verabschieden.
Mit Blumen, einem Lied und einem Gebet.“

Aber dann sahen sie:
Das Grab war ja offen!
Darin saß ein Bote Gottes und rief:
„Habt keine Angst!
Jesus ist doch nicht mehr hier.
Er ist auferstanden - er **LEBT**.“

Aus grauer Traurigkeit wurde plötzlich bei den Frauen bunte Freude.
Bunt wie Ostereier!
Und sie riefen: **Halleluja!**

Sonntagsmaler Hans Hentschel

Besuchsdienst zur Jahreslosung 2021

Die Mitarbeiter*innen des Andreas-Besuchsdienstes haben sich eingehend mit dem Thema der Jahreslosung 2021 auseinandergesetzt. Elf Frauen und Männer – elf unterschiedliche Sichtweisen, Erfahrungen, Erlebnisse. Gemeinsam haben sie aber eine Motivation: Menschen zu besuchen ist ihnen eine HERZensangelegenheit. Und in diesem Wort steckt BarmHERZigkeit. Es scheint zwar, dass es als Substantiv in unserem Sprachgebrauch nicht mehr so häufig vorkommt, sogar ein wenig altmodisch anmutet. Glücklicherweise aber haben wir die Eigenschaft des

Barmherzigseins nicht verloren. Wir Menschen besitzen diesen Charakterzug allerdings in unterschiedlicher Ausprägung.

Wie gut, dass die diesjährige Losung das Thema „Barmherzigkeit“ aufgreift. Sie wird uns im wahrsten Sinne des Wortes ans Herz gelegt. „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“ – eine Aufforderung, über sich und das eigene Handeln nachzudenken.

Wertschätzung gegenüber unseren Mitmenschen ist das Wesen eines jeden Besuchsdienstes. Freundliche Worte, Hinwendung, Zuhören, Mitgefühl, eben wertschätzen, zeichnet einen Besuch aus,

von dem letztendlich beide Seiten profitieren und der lange in guter Erinnerung bleibt. Die Jahreslosung 2021 deutet auch auf diese Wertschätzung, eine Haltung der Nächstenliebe, hin.

Hilma Fischer ist die Wertschätzung gegenüber der älteren Generation sehr wichtig. Zuweilen bemerkt sie, dass die Meinung älterer Menschen weniger zählt. Dabei ist gesammelte Lebenserfahrung ein reicher Schatz, den man gerne weitergibt. Anderen zu helfen, ist für *Gerhard Heetzsch* sehr wichtig. Nach dem Motto „Lieber anderen helfen als sich selbst“ lebt er. Auch für *Erika Boese*, *Siegrid Klassen*, *Karin Daniek* und *Eva Kroop* ist es selbstverständlich, uneigennützig dort Hilfe anzubieten und einzuspringen, wo es nötig ist. *Karin Kruse* hat eine ganz besondere Art der Nächstenliebe erfahren: „In dieser Zeit der Pandemie haben mich in regelmäßigen Abständen zwei junge Chor-Freundinnen mit ihren Kindern kontaktiert. Sie überreichten mir an der Haustür selbstgemalte Bilder und kleine gebastelte Geschenke. Zudem haben sie mir musikalische Flöten-Stücke per Handy übermittelt. Über diese lieben Gesten habe ich mich sehr gefreut. Deshalb sehe ich dies als Barmherzigkeit an.“ *Ernst Kroh* treibt um, wie beschämend es ist zu sehen, dass z. B. in Bangladesch, einem der ärmsten



Jesus Christus spricht:
**Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist!**
Lukas 6,36

Länder der Erde, sich das größte Flüchtlingslager der Welt befindet, Flüchtlinge barmherzig aufgenommen werden, während reiche europäische Länder sich nicht einig werden können, zu ertrinken drohende Flüchtlinge aus dem Mittelmeer zu retten. *Margret Claushallmann* bringt es kurz und knapp auf den Punkt mit ihrer Aussage: „Jeder Mensch kann barmherzig sein, er muss es nur wollen!“



Der Andreas-Besuchsdienst: v. l. Karin Kruse, Karin Daniek, Pastor Martin Steinke, Angelika Bayer, Margret Claushallmann, Erika Boese, Siegrid Klassen, Hilma Fischer, Eva Kroop, Gerhard Heetzsch, Ernst Kroh

Angelika Bayer

Nein zum Kita-Gesetz - Wir wollen, dass niemand wegschaut!

Wir vom Andreaskindergarten wollen - wie all die anderen Kitas auch - gesehen und gehört werden! Wir unterstützen den Protest gegen das neue Kita-Gesetz, das bereits in Kürze zum Beschluss vorgelegt werden soll. So versammelten



sich am 12.03.21 auf dem Osnabrücker Marktplatz die Leitungen der evangelischen Kindertagesstätten des Kirchenkreises Osnabrück. Verschiedene Postkarten-Aktionen sollten ebenfalls auf die mangelhafte Novellierung des Gesetzes aufmerksam machen. Als die Beitragsfreiheit eingeführt wurde, versprach die

Politik qualitative Verbesserungen, die nun fehlen. Ein breites Bündnis aus Eltern, Kirchen, Gewerkschaften und Wohlfahrtspflege steht gemeinsam für die Forderungen, zu denen z. B. eine deutliche Verbesserung des Betreuungsschlüssels von Kindern und Fachkräften gehört (entweder durch zusätzliche Fachkräfte in den Gruppen oder durch kleinere Gruppengrößen). Zurzeit betreuen zwei

Erzieher*innen bis zu 25 Kinder, zugesagt war eine dritte Fachkraft pro Gruppe. Im neuen Kita-Gesetz ist davon jedoch keine Rede mehr. Dafür werden immer mehr Aufgaben aufgebürdet (Sprachförderung, Entwicklungsdokumentationen, Elterngespräche, Hygieneregeln usw.). Ein weiterer sehr wichtiger Bestandteil des Protestes ist das noch immer fehlende Recht auf Inklusion. Es ist Zeit zu handeln: Wir benötigen kleinere Gruppen, mehr qualifiziertes Personal, mehr finanzielle Mittel für die Ausstattung und Instandhaltung unserer Kindergärten und ein Inklusionsrecht für jedes Kind!

Zur jetzigen Fassung sagen wir: NEIN!

Mareike Teepe, Katrin Fuhrmann



500 Jahre Wormser Reichstag 2021

Haltung und Zivilcourage sind im 21. Jahrhundert genauso relevant wie beim Wormser Reichstag. Lassen wir uns von Luthers Wagemut anstecken und dieses besondere Ereignis feiern!

„Hier stehe ich. Ich kann nicht anders!“

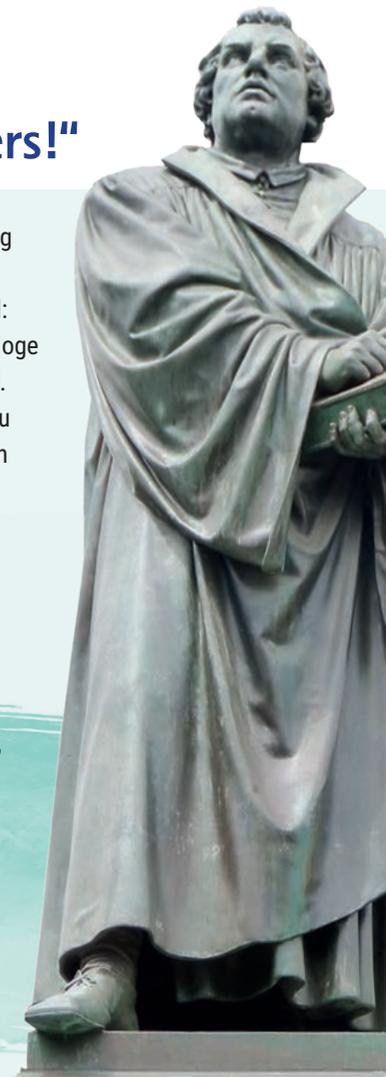
Am 18. April 1521 steht Martin Luther auf dem Wormser Reichstag vor dem Kaiser und den päpstlichen Gesandten und erklärt mutig, dass er seine Kritik an der damaligen Kirche nicht widerrufen wird: eine Sternstunde der Menschheit! Schließlich verkündet der Theologe damit zugleich: Staat und Kirche besitzen kein Wahrheitsmonopol. Es ist wichtig, selbst zu denken, sein Gewissen zu befragen und zu wissen, an welchen Werten man sich orientiert – in Luthers Fall an der Bibel.

500 Jahre später feiert die Evangelische Kirche dieses Ereignis in dem Bewusstsein, dass es zu allen Zeiten Menschen braucht, die für ihren Glauben und ihre Überzeugungen eintreten ... und die bereit sind, sich einem offenen Dialog zu stellen.

Am 17. und 18. April 2021 kann dieses große Ereignis in Worms, in Gemeinden oder am TV mitgefeiert werden:

- Der „Luther-Moment“ – eine spektakuläre Multimedia-Inszenierung auf dem Wormser Marktplatz am 17. April um 23 Uhr – übertragen im SWR
- Der „ZDF-Fernsehgottesdienst“ mit EKHN-Kirchenpräsident Volker Jung aus der Magnuskirche in Worms am 18. April um 9.30 Uhr
- „Hier stehe ich!“ – ein großer Open-Air-Festgottesdienst in der Wormser Innenstadt am 18. April um 12 Uhr

Weitere Informationen und alle Details zu den Festlichkeiten finden Sie unter WAGEMUTIG.DE





Evangelische öffentliche Bücherei

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit dem 22. März 2021 haben wir wieder geöffnet. Sie brauchen sich für einen Besuch bei uns nicht anzumelden, es gilt aber nach wie vor unser bewährtes Hygienekonzept. Da momentan nur eine Person bzw. eine Familie oder ein Paar die Bücherei besuchen darf, entstehen ggf. Wartezeiten. Dafür bitten wir um Verständnis. Eine Mitarbeiterin von uns kümmert sich um die Koordination. Tragen Sie bitte eine OP- bzw. FFP2-Maske. Der Lieferservice läuft auch wie gehabt weiter! Die Termine dafür vereinbaren wir mit Ihnen individuell. Kennen Sie schon unseren Online-Katalog? Auf www.bibkat.de oder www.eopac.net können Sie von Zuhause aus in unserem Bestand stöbern. Wenn Sie über den Online-Katalog Medien vorbestellen oder Ihr Leser*innenkonto einsehen möchten, melden Sie sich gerne, dann lassen wir Ihnen Ihre Zugangsdaten zukommen.

Neue Leser*innen sind jederzeit herzlich willkommen. Ca. 5.000 Medien für alle Altersgruppen stehen zur Ausleihe bereit. Herzlich willkommen!

Mirjam Hune für das Team der Andreas-Bücherei

Andreas-Bücherei Wallenhorst Evangelische öffentliche Bücherei

Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst-Hollage

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 16 - 17 Uhr, Do 10 - 11 Uhr und 18 - 19 Uhr

Telefon: 05407/3480787 (während der Öffnungszeiten)
01578/6478345 (außerhalb der Öffnungszeiten)

E-Mail: buecherstube@andreas-wallenhorst.de

Internet: <https://andreas-buecherei-wallenhorst.wir-e.de>

*Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?*

Psalm 27, 1

Gnadenhochzeit
(70 Jahre)



Verstorben

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

Redaktion: Angelika Bayer, Katrin Fuhrmann, Martin Steinke

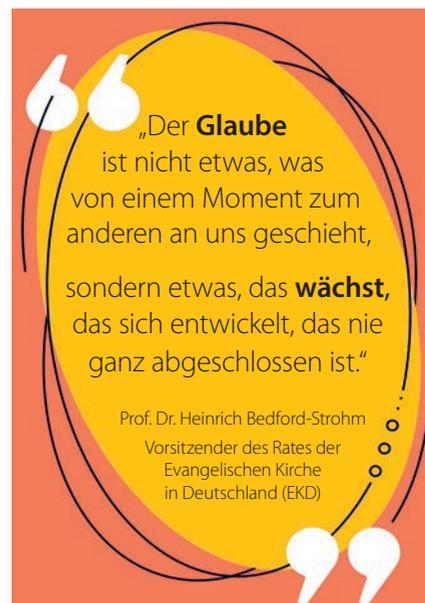
Satz/Layout: Markus Lindhardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Kontakt: Tel: 05407-822100 (Gemeindebüro) oder redaktion@andreas-wallenhorst.de

Redaktionschluss: Freitag, 14. Mai 2021

Nächste Ausgabe: Mittwoch, 26. Mai 2021





Herzliche Einladung zum
Ökumenischen Pfingstgottesdienst

am Pfingstmontag, 24. Mai 2021, 10.00 Uhr,
St. Johannes, Rulle

„Gemeinsam unterwegs - Was bedeutet uns Ökumene?“
Pastor Steinke, Pfarrer Schöneich und Ehrenamtliche



ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST